evangelisch
in Neviges

März –
Mai 2022
Gemeindebrief

Pfarrer Detlef Gruber geht in den Ruhestand

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges

AUS DEM INHALT

Leitartikel	3
Aus dem Presbyterium	5 – 11
Gottesdienste Rückblick	12 – 13
Friedhof	14 – 15
Konfirmationen	16
Veranstaltungen Rückblick	17 – 21
Passionszeit und Ostern	22 – 24
Gemeindekalender	25
Gottesdienste	26 – 27
Kinder | Jugendliche | Erwachsene	28
Veranstaltungen	30 – 31
Gruppen und Kreise	33 – 35
Kinderseite	36
Jugend	38 – 44
Freud und Leid	45 – 49
Kontakte	50

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: *Anschrift siehe Herausgeber*
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Dietgard Reith · Jörg Sindt

Die Fotos stammen – sofern nicht anders angegeben – aus dem Bildarchiv *gemeindebrief.de* oder von privat.

Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **Juni – August 2022** ist der **18. April 2022**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

Unterschätze nie einen Menschen, der einen Schritt zurück macht. Er könnte Anlauf nehmen!

Dieser Spruch kommt mir immer häufiger in den Sinn, wenn es in den letzten Monaten darum ging, was wir veranstalten können und was nicht. Wir planen, wir verwerfen, wir konzeptionieren, wir müssen verschieben. Immer wieder das Gleiche, Corona macht die Welt so unberechenbar.
Oder nehmen wir nur Anlauf für etwas Besseres?
Anlauf genommen hat Detlef Gruber seit 37 Jahren. Nun hat er genug Schwung, um in den Ruhestand zu gehen. Ich freue mich für ihn. Er hat mich mehr als mein halbes Leben lang als Pfarrer „meiner Gemeinde" begleitet. Danke dafür!
Aber ich freue mich auch auf Neues, das anbricht, und ich freue mich auf Begegnungen mit Martin Weidner und René Görtz, die demnächst als Mitarbeiter im „Gemeinsamen Pastoralen Amt" die Gemeinde leiten werden.
Und ich hoffe, dass wir auch als Gemeinde nicht nur einen Schritt zurück machen, sondern auch Anlauf nehmen, um in den Frühjahrs- und Sommermonaten vielleicht mit anderen Formen der Gottesdienste (Freiluft) und besonderen Ideen die Gemeindearbeit zu bereichern. Ich jedenfalls freue mich auf den Sommer.
Freuen Sie sich mit mir.
Jörg Sindt für das Redaktionsteam

Was ich noch sagen wollte

Im Rückblick auf fast 37 Jahre Pfarrdienst in der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges könnte ich viel erzählen, weil in dieser Zeit so viel passiert ist.
Und ich frage mich, womit soll ich anfangen und womit soll ich aufhören und was könnte dabei von Interesse für andere sein?
Entscheidend ist dabei, unter welchem Gesichtspunkt jemand etwas berichtet oder darstellt.
Ich könnte z.B. über die finanziellen Veränderungen in den vergangenen 37 Jahren sprechen oder über die personellen Veränderungen: wer, wann, wo und wie lange in der Gemeinde mitgearbeitet hat. Ich könnte auch erzählen, welche Trends ich bei Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Konfirmationen wahrgenommen habe oder wie sich das Verhalten der Gemeindeglieder gegenüber dem Pfarrer im Laufe der Jahre verändert hat.
Von Interesse wäre sicherlich auch, wenn ich von Konflikten, Kontroversen, Verletzungen und Enttäuschungen berichten würde.
Das wäre eine kleine Auswahl von möglichen Gesichtspunkten, unter denen ich berichten könnte.
Aber ich bin der Meinung, dass etliche davon für die meisten uninteressant sind, und andere könnte man auch in der Klatschpresse finden, sie sind nicht förderlich.
Deshalb möchte ich lieber etwas Persönliches sagen – und zwar, was mich erfreut und was mich in dieser Zeit bei allen Veränderungen, Herausforderungen und Konflikten durchgetragen hat.
Freude gemacht haben mir alle Begegnungen, Besuche, Gespräche und Veranstaltungen, bei denen es offen, ehrlich und persönlich zuging, wo man sich wirklich begegnet ist und wo ich erleben durfte, was den anderen bzw. die andere erfreut hat und wie Gottes Wort dem einen oder der anderen neue Erkenntnisse und Hilfe fürs Leben geschenkt hat. Das sind besonders schöne Situationen gewesen.
Gerade mit Kindern hat es viele solcher besonderen Momente gegeben. Und je länger ich darüber nachdenke, was mir Freude gemacht hat, umso mehr Situationen kommen mir dabei wieder in den Sinn. Es lohnt sich, immer wieder innezuhalten.
Ebenso wichtig ist es mir, davon zu sprechen, was mich durch die Jahre hindurch getragen und gehalten hat. Das waren in erster Linie meine Frau und meine Familie,

LEITARTIKEL

dass wir tiefes Vertrauen zueinander haben und alles miteinander besprechen und teilen konnten und dass wir es mit Gott besprechen konnten.
Dankbar bin ich für alle Weggefährten, die uns in dieser Zeit begleitet haben, die uns wichtige Impulse gegeben haben, die uns getragen und ertragen und durch ihre Gebete begleitet haben oder Zeit für uns hatten und mit uns gelacht und geweint haben.
Und zuletzt bin ich Gott selber dankbar für seine Treue, dass er mich und unsere Familie durchgetragen hat durch die 37 Jahre hier in Neviges. Vielleicht klingt das banal, ist es aber nicht.
Letztlich war es die Erfahrung, dass Gott mich persönlich kennt – mein Leben mit meinen persönlichen Problemen, mit meinen Begrenzungen, mit meinen Abgründen und Irrtümern – und dass er mich dennoch nicht fallen lässt, sondern mich über mein Begreifen hinaus immer wieder ermutigt und aufrichtet und mir zuspricht: Ich bin dein Gott.
Wachsen kann ich nur durch die Treue Gottes, nicht aber durch meine Ängste und Zweifel.
Also – was ich noch sagen wollte: „Gott ist treu." 2. Thess. 3, 3
Pfarrer Detlef Gruber

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst am 23. Januar 2022

Offenheit trotz Beschränkungen

Hoffentlich ist es Schnee von gestern, was Sie jetzt hier lesen.

Gottesdienste

Bisher konnten wir (außer an Heiligabend) die Gottesdienste offen halten für alle, die entweder geimpft, genesen oder getestet sind.

Darüber hinaus galt durchgängig, dass beim Singen eine medizinische Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen ist. Während dieser Brief in den Druck geht, gilt dies während des gesamten Gottesdienstes – Vortragende, die Abstand halten, ausgenommen.

Gottesdienste haben diesen Sonderstatus, weil der Staat die Religionsfreiheit sehr hoch ansetzt. Wir halten das für vertretbar, da die Gottesdienste kurz sind und wir auf das ***Kirchcafé*** in Innenräumen verzichten. Vor der Kirche werden bei entsprechender Witterung Stehtische aufgestellt.

Auch weiterhin werden die Gottesdienste als Livestream und Video im Internet zu sehen sein – sowohl die Sonntagvormittag-Gottesdienste als auch The Core.

Gruppen, Kreise, Treffen

Für Erwachsene gilt seit Januar, dass sich nur Geimpfte und Genesene treffen können, wobei eine medizinische Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen ist. In den Innenräumen wird auf den Verzehr von Speisen und Getränken verzichtet. Deshalb sind alle Feste und Feiern abgesagt.

Für ***Chöre*** gilt zusätzlich, dass alle einen offiziellen Test nachweisen oder geboostert (dreimal geimpft) sein müssen. Außerdem muss auf den Abstand geachtet werden.

Wenn die aktuelle Welle abgeklungen ist, werden wir entsprechend der Lage mehr ermöglichen.

Pfarrer Martin Weidner

Wir haben Abschied genommen von Rainer Grosche

Am 22. Dezember 2021 ist unser ehemaliger Presbyter Rainer Grosche nach schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben.
Mit der Trauerfeier am 18. Januar 2022 haben wir auf unserem Friedhof in der Siebeneicker Straße Abschied genommen in der Hoffnung auf die Auferstehung der Toten durch unseren Herrn Jesus Christus.
Wir haben Trost gefunden in der Aussicht, dass die Leiden in unserer Lebenszeit keine Bedeutung mehr haben werden, wenn die Herrlichkeit Jesu Christi an uns offenbar werden wird.
Rainer Grosche war von 2016 – 2020 Mitglied unseres Presbyteriums und des Bau- und Friedhofsausschusses. Er hat in dieser Zeit seine Verantwortung engagiert, gewissenhaft und zuverlässig wahrgenommen.
Dafür danken wir dem Herrn der Kirche.
Wir haben Rainer Grosche der Gnade Gottes anbefohlen.
Seiner Ehefrau wünschen wir viel Kraft und Zuversicht und dass sie sich weiterhin in der Liebe Gottes getragen und aufgehoben weiß.

Pfarrer Detlef Gruber

Rückblick auf 37 Jahre Dienst in unserer Gemeinde

Für ein Interview haben Detlef und Susanne Gruber einige Zahlen zusammengetragen und über einige besondere Erfahrungen gesprochen. Das Interview hat Dietgard Reith geführt.

D.R.: 37 Jahre Dienst in der Gemeinde – was bedeutet das in Zahlen?

D.G.: Ich habe mal Bilanz gezogen: das bedeutet z.B. 407 Presbyteriumssitzungen, 18 Jahre lang war ich Vorsitzender des Presbyteriums. Die größte Zahl sind natürlich die 1300 Gottesdienste, die ich gehalten habe.

Etwa 1000 Menschen habe ich beerdigt, ca. 500 Täuflinge getauft und ungefähr 200 Paare getraut. Und 25 Konfi-Jahrgänge durfte ich begleiten.

D.R.: Und wie ist das mit dem Kindergottesdienst?

S.G.: Ich habe insgesamt 33 Jahre lang den Kindergottesdienst geleitet, das waren ungefähr 1155 Kigos. Dabei hatte ich über die Jahre etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – viele junge, aber auch ältere, manche nur für kurze Zeit und manche über viele Jahre.

D.R.: Was waren die Highlights?

S.G.: Besonders bewegend war es, wenn wir gesehen haben, dass Kinder ihr Herz für Jesus geöffnet haben. Und schön war auch, zu erleben, dass Mitarbeitende im Glauben gewachsen sind. Großartige Erfahrungen haben wir beim gemeinsamen Gebet ge-

macht, das hat uns oft gestärkt.
Besondere Highlights waren die Kigo-Wochenenden auf dem Leimberghof und natürlich die jährlichen Weihnachtsstücke für den Heiligabend-Familiengottesdienst. In ganz lebendiger Erinnerung sind auch unsere Sommercamps, die wir an verschiedenen Orten in den Wochen vor den Sommerferien durchgeführt haben. Da waren bis zu 20 Mitarbeitende dabei und 30 – 40 Kinder.

D.R.: Wie viele Kinder sind zum Kigo gekommen?

S.G.: Das war sehr unterschiedlich, aber es gab Zeiten, da waren es über 50 Kids. Und was mich gerade auch in der letzten Zeit sehr gefreut hat, ist, dass Kinder aus Familien gekommen sind, die nicht in der Gemeinde verwurzelt sind. Und ich bin dankbar, dass ich den Kigo in all den Jahren immer mit Freude und Begeisterung gemacht habe.

D.R.: Die Zahlen sind das eine, aber es ging ja immer um Menschen. Was waren besondere Erfahrungen?

D.G.: Sehr gerne denke ich an viele Konfi-Freizeiten zurück, bei denen die Jugendlichen viel mit Jesus und dem Glauben erlebt haben.
Und wirkliche Highlights waren Gespräche und Begegnungen, bei denen es direkt um den Glauben ging und wo ich in den Gesichtern sehen konnte, dass die Personen das Evangelium verstehen und dass in ihrem Geist und in ihrer Seele etwas geschieht.
Wichtig waren mir auch die Gemeindeseminare, die wir durchgeführt haben. Besonders aus einem entstanden im Anschluss mehrere Hauskreise, wodurch viele Menschen im Glauben gestärkt wurden.
Die Schulgottesdienste waren immer wie-

der Highlights – eine Begebenheit möchte ich erzählen. Nachdem wir über Karfreitag gesprochen hatten, sagte ein Junge zu mir: „Das finde ich aber so traurig, dass wir jetzt keine Schulgottesdienste mehr machen dürfen." „Warum?", fragte ich ihn und er antwortete: „Jesus ist doch gestorben!" Er hatte verstanden: Wenn Jesus tot ist, brauchen wir keinen Gottesdienst mehr zu machen.

Viele Jugendfreizeiten und Familienfreizeiten sind mir noch in besonderer Erinnerung, auch wenn sie inzwischen schon viele Jahre zurückliegen.

D.R.: In der Zeit im Pfarrhaus gab es doch sicherlich auch viele eher zufällige Kontakte?

D.G.: Ja, da klingelten ganz oft Obdachlose, Strafgefangene und Drogenabhängige und baten um Hilfe. Das waren zum Teil sehr nette und persönliche Kontakte über längere Zeiten – zum Teil mit Besuchen im Gefängnis, einmal sogar in „Santa Fu", dem Hochsicherheitsgefängnis in Hamburg.

S.G: In den ersten Jahren im Pfarrhaus habe ich fast jeden Tag ein warmes Essen an jemanden ausgegeben. Kaffee habe ich literweise gekocht und aus dem Keller Lebensmittel geholt und mitgegeben.

D.R.: Und euer Haus war doch auch für viele Menschen Anlaufstation und Heimat auf Zeit?!

D.G.: Ja, das war so. Viele vor allem auch junge Leute wussten, dass sie bei uns übernachten konnten. Und einige Menschen lebten auch längere Zeit bei uns – Monate und sogar über ein Jahr.

In besonderer Erinnerung ist mir Klaus-Dieter, den ich fast 30 Jahre begleitet habe und den viele sicherlich noch kennen. Er kam praktisch jeden Samstag, damit ich mit ihm bete. Das war ihm ganz wichtig und hat ihm geholfen, ebenso die CDs mit geistlichen Liedern.

S.G.: Ja, dass Gebet etwas bewirkt und Dinge verändert, das haben wir oft erlebt und darüber gestaunt. Manchen Abend haben Menschen bei uns am Küchentisch gesessen und erlebt, dass Gebet hilft.

D.R.: Gab es auch schwierige Situationen?

D.G.: Die gab es natürlich auch. Da saß auch mal jemand mit einem Messer in der Hand am Tisch. Deshalb haben wir immer darauf geachtet, dass wir mit dem Rücken zur Tür saßen. Aber nur einmal sind wir bestohlen worden.

D.R.: Wie sieht der Blick auf die Zukunft der Gemeinde aus?

D.G.: Ich bin dankbar, dass ich die Gemeinde Martin Weidner und René Görtz überlassen kann, ohne schlaflose Nächte zu haben, wie es weitergeht. Und darüber freue ich mich und bin zuversichtlich, dass die Gemeinde gut weiter versorgt wird.

D.R.: Ich danke für das Gespräch und wünsche euch einen guten Start in den Ruhestand. Wir sehen uns in Neviges!

Zukunftswerkstatt

Am Samstag, den 29. Januar 2022 traf sich das Presbyterium zu einem besonderen Projekt. An diesem Tag machten sich die Mitglieder über die Zukunft der ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges viele Gedanken — darüber, wie es nach dem Ausscheiden von Pfarrer Detlef Gruber weitergehen kann. Nach einer Übergangszeit von etwa einem Jahr soll das „Gemeinsame Pastorale Amt" mit René Görtz unter Pfarrer Martin Weidner endgültig eingeführt sein.

Das bedeutet, dass die Aufgabenverteilungen innerhalb der Gemeinde neu bedacht und verteilt werden müssen. Klar ist, dass die Pfarrstellen in Neviges zukünftig um eine halbe Stelle gekürzt werden. Es liegt also eine schwere Verantwortung auf dem Presbyterium, die zukünftigen Aufgaben schwerpunktmäßig festzulegen. Aus diesem Grund entschied man sich, den Tag unter fachkundiger Leitung von Dieter Pohl zu begehen, der als Pfarrer i.R. Beratungen zur Organisationsentwicklung anbietet.

Es stellte sich schnell heraus, dass ein einziger Tag für diese anspruchsvolle Aufgabe nicht ausreicht, zumal auch für die nächste Übergangszeit Pläne gemacht werden müssen.

Über die Zukunft nachzudenken, bedeutet auch: Neues wagen, andere Wege gehen, Gemeindeglieder erfreuen, aber vielleicht auch verschrecken. Ehrenamtler suchen und diese fördern, aber nicht überfordern. Es werden nicht alle bisherigen Angebote in der bekannten Form beibehalten werden können. Trotzdem möchten wir auch Neues anbieten. Wir wollen offen für neue Ziele und Menschengruppen sein.

Dazu stellen wir Fragen: Wie wirken wir auf die Menschen hier in Neviges? Was brauchen wir in Neviges? Jesus will immer zusammenführen, wie schaffen wir das in unserer Gemeinde? Die Ressourcen sind begrenzt und gekürzt, was und wo streichen wir, um Zeit für Neues zu haben?

Es ist klar, wir schaffen das nicht allein. Die Gemeindeglieder müssen mitziehen, müssen sich auf Unbekanntes einlassen, dürfen sich nicht enttäuscht abwenden, sollen eigene Ideen einbringen und mithelfen, als Ehrenamtler*Innen diese auch umzusetzen.

Helfen Sie also mit, die Gemeindearbeit neu zu gestalten. Sprechen Sie uns an! Die Zukunft liegt auch in Ihren Händen.

Christiane Helmes (Finanzkirchmeisterin)

Regelungen für den zukünftigen Pfarrdienst

Ab dem 1. April 2022 ist Pfarrer Detlef Gruber im Ruhestand. Nach diesem Zeitpunkt gibt es in unserer Kirchengemeinde nur noch eine Pfarrstelle, die von Martin Weidner besetzt ist.

Geplant war, dass Diakon René Görtz ab dann in den Pfarrdienst einsteigt. Dieses Miteinander von Diakon und Pfarrer ist ein in der Ev. Kirche im Rheinland bewährtes Modell, genannt „Gemeinsames Pastorales Amt". Dabei wird René Görtz je zur Hälfte weiter Jugendleiter sein und pfarramtlichen Dienst versehen.
Doch zuvor muss er noch einen Ordinationskurs absolvieren. Deshalb kann dieses Modell erst ein Jahr später umgesetzt werden, also erst im Frühjahr 2023 greifen.
Bis dahin wird es eine Übergangsregelung geben. Im Wesentlichen ist sie ähnlich der Situation, als Pfarrer Detlef Gruber in den letzten Jahren allein Pfarrdienst versah.
In einigen Bereichen steigt René Görtz aber schon in den pfarramtlichen Dienst ein. Er wird die neue Konfirmandengruppe leiten, die im Herbst beginnt, und alle pastoralen Aufgaben im Zusammenhang mit der Kindertagesstätte versehen. Außerdem wird er einige wenige Gottesdienste halten.
Um Freiraum dafür zu haben, soll es Unterstützung im Kinder- und Jugendbereich geben.

Pfarrer Martin Weidner

Abenteuer TV-Aufzeichnung

Freuden-Botschaft geht von Neviges aus

Ein normaler Gottesdienst – und doch so ganz anders. Warum er nicht in der Ev. Stadtkirche stattfinden konnte, wurde allen klar, die den riesigen Technik-Wagen im Hof des Gemeindehauses sahen. Darin war ein kompletter Regie-Raum untergebracht samt Platz für die Ton- und Licht-Technik, die im Gemeindehaus installiert wurde.

Monate vorher musste es erste inhaltliche Festlegungen geben, die in der TV-Zeitschrift „Antenne“ des ERF abgedruckt wurden. Bereits im Juni kam die Anfrage an Pfarrer Martin Weidner, ob er, wie schon in Leverkusen, zu einer Gottesdienst-Aufzeichnung bereit sei.

Das Presbyterium gab seine Zustimmung und viele erklärten sich bereit, beim Gottesdienst mitzuwirken. Auf alle kamen hohe Anforderungen zu. So gab es einen kompletten Probe-Durchlauf, damit Abläufe und Kameraeinstellungen abgestimmt werden konnten.

Am Sonntag war es dann mucksmäuschenstill im Gemeindehaus, bis Max Sindt die Klappe schlug und es losging.

Leider durfte der Kirchenchor wegen verschärfter Pandemie-Lage nicht mitwirken. Anna Levina-Mejeritski stellte spontan ein Sextett zusammen, das so gerade Platz hatte.

Die Zusammenarbeit mit den vier Technikern (zwei im Regieraum, zwei hinter Kameras) war äußerst harmonisch. Während des Technik-Aufbaus wurden viele knifflige Fragen ruhig und kreativ gelöst, es herrschte eine entspannte Stimmung.

Der Gottesdienst, der am 3. Advent aufgezeichnet, jedoch am 4. Advent auf Bibel-TV und ERF ausgestrahlt wurde, mutete der Gemeinde einen „Zeitsprung“ zu und hatte auch durch die hohe Anzahl von Beteiligten eine besondere Note. Das Musik-Team vermittelte Freude an alten und neuen Liedern und der mehrteilige Dialog (Britta Burkhardt und Stephan Schnautz) brachte aktuelle Bezüge und einen Spannungsbogen in das Thema des 4. Advents: „Freude“.

Für Pfarrer Martin Weidner, der schon als Jugendlicher wegweisende Impulse durch den ERF erhielt, war dieser Einsatz auch ein Dank an den Sender, der in Radio, TV und Internet für Menschen jeden Alters eine Fülle an wertvollen Angeboten bereithält.

Die deutschlandweiten Reaktionen (siehe Zitate) zeigen, dass sich der riesige Aufwand gelohnt hat.

GOTTESDIENSTE RÜCKBLICK

Schöne Musik (kl. Chor), ein sehr gutes und in die Adventszeit passendes Anspiel, ausführliche und zeitgemäße Fürbitten und eine hervorragende Predigt über Phil. 4 (die vorgesehene Perikope), die Jesus-zentriert war und den Text wirklich auslegte, und zwar so, dass ich jetzt noch davon zehre. Chapeau!

öchte mich für den kost- Gottesdienst heute am vent herzlich bedanken.

Der Gottesdienst aus Velbert hatte so einen wunderbaren roten Faden! Vielen Dank dafür! Über die Predigt denke ich weiter nach, sie hat mein Herz getroffen.

n wunderbarer und so ermutigender Gottesder das Thema "Frieden GOTTES und Gelas- mit so einprägsamen Bildern (... "durch die en Wände hin ergreifen"...) entfaltet und vor ch die Tiefe des Leidens und unseres Versat ausklammert. Die gesamte Gestaltung des nstes und die Inhalte strahlen genau dieses nsthaftigkeit und Freude, Frieden und Geaus. Danke von Herzen den Ausführenden, r Weidner, der superguten Pianistin, dem uch dem ganzen ERF-Team - werde den t auf jeden Fall weiterempfehlen.

Der Gottesdienst zum 4. Advent aus der Kirchgemeinde Velbert-Neviges mit Pfarrer Martin Weidner hat mir sehr gefallen. Eine sehr überzeugende Gemeinde.

Neues vom Friedhof

Auf dem Friedhof hat sich seit Anfang des Jahres einiges geändert. Zwei Essener Firmen haben am 1. Januar 2022 die Pflege- und die Bestattungsarbeiten übernommen: Firma Terwiege (Pflege) und Firma Madenci-Scharenberg (Bestattungen). Sie arbeiten bereits seit vielen Jahren auf mehreren Essener Friedhöfen zusammen. Inzwischen sind kleine Anlaufprobleme ausgeräumt und die Zusammenarbeit und die Kommunikation vor allem bei den Bestattungen laufen sehr gut.

Da die Urnengemeinschaftsgrabanlage „Mein Bauerngarten“, in der seit Juni Beisetzungen stattfinden, bis auf wenige Grabstellen bereits belegt ist, wird die Anlage um 28 Grabstellen erweitert. In der Mitte zwischen den beiden Teilen wird ein Sitzplatz eingerichtet.

Ein Hinweis auf zusätzlichen Schmuck auf den Grabstellen des Bauerngartens ist leider notwendig: Individueller Grabschmuck darf nur auf der Grabplatte abgelegt werden und nicht über den Rand hinausragen, um die umliegenden Pflanzen nicht zu schädigen. Um das Gesamtbild der Anlage nicht zu stören, ist Grabschmuck mit einer Höhe von mehr als 20 cm nicht gestattet. Schmuck, der diesen Vorgaben nicht entspricht, wird in Zukunft entfernt. Das Gleiche gilt für Wachsgrablichter. Batteriebetriebene Grablichter dürfen auf die Platte gestellt werden. Wir bitten sehr herzlich darum, dass diese Hinweise beachtet werden, damit das schöne Gesamtbild der Anlage wirken kann.

Weiterhin sind wir dankbar für Hinweise auf Probleme auf dem Friedhof unter der Telefonnummer 02053- 503 2661. Aber wir hoffen natürlich, dass eine gute Zusammenarbeit mit den beiden Firmen Probleme minimiert.

Dietgard Reith,
Friedhofsausschussvorsitzende

Berufspraktikum beim Bestatter

Im Rahmen des Schulpraktikums habe ich für zwei Wochen beim Beerdigungsinstitut Velleuer gearbeitet. Mit meinen 15 Jahren und als Mädchen finden es viele krass, dass ich mich für diesen Beruf interessiere. In meiner Familie hat die Arbeit auf dem Friedhof immer eine Rolle gespielt, daher war der Umgang mit dem Tod immer etwas Normales.

Auch wenn man sagt: „Der Tod gehört zum Leben dazu", ist es doch Ironie, da der Tod eigentlich das Ende des Lebens bedeutet.

Auch wenn wir Christen an die Auferstehung glauben, ist es für die Hinterbliebenen doch traurig, dass der Verstorbene körperlich nicht mehr anwesend ist. Daher interessiert es mich auch so, was nach dem Tod mit einem Menschen passiert, und mir ist es ein Anliegen, den Abschied möglichst schön zu gestalten.

Ich habe einen guten Eindruck der verschiedenen Bereiche eines Bestattungsinstituts bekommen. So habe ich beispielsweise geholfen, Trauerkarten zu gestalten, und wurde unter anderem als Urnenträgerin eingesetzt. Ich war bei Überführungen dabei, also, wenn man den Verstorbenen von seinem Sterbeort abholt. Anschließend habe ich die Verstorbenen mit gewaschen, angekleidet und sie für ihre Beerdigung bereit gemacht, von denen ich viele verschiedene miterlebt habe. Dabei habe ich festgestellt, dass, solange ich den Verstorbenen nicht kenne, mich die Beisetzung nicht weiter berührt. So wie auch ein Mitarbeiter sagte: „Natürlich ist der Tod etwas Trauriges, aber ich habe keinen Bezug zu der Person, also erledige ich meinen Job."

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen und ich könnte mir für meine Zukunft tatsächlich vorstellen, den Beruf der Bestatterin auszuüben.

Marlene Schulz

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- Moderne Kranzbinderei
- Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com

KONFIRMATIONEN

In unserer Stadtkirche werden konfirmiert:

am Samstag,
14. Mai 2022 um 14:00 Uhr:

Ada Burkhardt
Fleur Görtz
Emily Kleiner
Lina Nitschmann
Maike Ricken
Milan Steinberg
Anton Ströter
Luca Struck

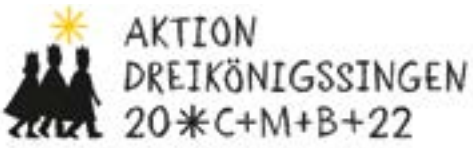
am Sonntag,
15. Mai 2022 um 10:15 Uhr

Anna von der Heydt
Elina Knoll
Silas Maaßen
Sophia Moor
Zoe Nöcker
Jaime Reinmuth

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen!

Sternsingen 2022

150 Sternsinger, 50 Leitsterne, 350 angemeldete Haushalte, 1500 gepackte Segenstütchen. Das sind erst mal nur nackte Zahlen. Dahinter steckt die Sternsingeraktion 2022 in Neviges. Viele begeisterte Sternsingerkinder mit Umhang, Krone und Stern zogen wieder los. Zuvor gab es drei Aussendungsgottesdienste: im Dom, in der Stadtkirche und in der ehemaligen Kirche im Siepen. Leider war das Singen an den Haustüren wieder nicht vorgesehen. Kontaktlos sollten die Segenstütchen in die Briefkästen geworfen werden. Aber viele Nevigeser warteten schon und fingen die Sternsinger ab, versorgten diese mit Süßigkeiten und gaben ihre Spende für den guten Zweck direkt mit. Wichtig war vielen der Aufkleber mit dem Segen, den die meis-



ten an ihre Haustüren kleben. Wie gerne hätten wir diesen Segen den Bewohnern in den Häusern auch direkt zugesprochen. Wir hoffen auf das Sternsingen im Jahr 2023, dass die Aktion dann wieder in ihrer ursprünglichen Form stattfinden kann. Ge-

freut hat uns, dass sich viele Akteure mit den Worten „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei“ verabschiedet haben.
Für dieses Jahr wünschen wir uns noch viele Euros zugunsten des Kindermissionswerks. In diesem Jahr wurden Projekte in Afrika unter dem Motto „Gesund werden, gesund bleiben“ vorgestellt, die tatsächlich viele Euros gut gebrauchen können.
Und den Haushalten in Neviges wünschen wir: „Gott segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus“.
Monika Schulz

P.S.: Der Spendenstand am 2. Februar 2022 betrug 15.408 €.

Tablet-Schulung

Am 8. November begann die Tablet- und Handy-Schulung für interessierte (ältere) Gemeindeglieder. Neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer und zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden – was für ein Luxus für eine Schulung! Jede Person hatte eine individuelle Betreuung – so hatte ich es mir erhofft.

Dadurch konnten alle genau das lernen, was ihnen gerade wichtig war. Denn der Wissensstand der Älteren war sehr unterschiedlich: von völligen Anfängern bis zu Fortgeschrittenen mit speziellen Fragen und Wünschen. Und die Jugendlichen waren motivierte, geduldige und kompetente Lehrkräfte.

Es war eine Freude, Alt und Jung im intensiven Austausch zu sehen. Leider musste die Schulung aufgrund der Corona-Situation nach vier Treffen unterbrochen werden, aber alle hoffen, dass es bald weitergehen kann bzw. schon weitergeht, wenn dieser Gemeindebrief erscheint.

Die Freude und Dankbarkeit der Älteren waren groß und so war schnell klar, dass die jungen Lehrkräfte zu Weihnachten ein Dankeschön in Form eines Gutscheins bekommen würden. Darüber haben sich die Jugendlichen offensichtlich sehr gefreut. Eine Stimme stellvertretend für alle:

„Wow! Vielen, vielen Dank für den großzügigen Gutschein! Damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Ich bin begeistert!“

Und ich bin erfreut und dankbar, dass die Idee zu dieser Schulung so eine positive Resonanz hatte.

Vielleicht wird daraus ja mal eine dauerhafte Einrichtung in unserer Gemeinde.

Dietgard Reith

Technikhilfe
Bergisches Land GmbH
Computer FACHMANN
Smartphone
Notebook
E-Mail & TV
02053
840 96 93
www.tebela.de

Allianzgebetswoche 2022

Auch in diesem Jahr fand die Allianzgebetswoche überwiegend digital per Zoom statt. Zwischen 20 und 30 Personen waren an den Abenden dabei, ließen sich von den Impulsen zum Thema „Sabbat“ inspirieren und beteiligten sich am Gebet in der großen Runde oder in Kleingruppen, die vom Zoom-Profi Frank Uphoff eingeteilt wurden. Der Impuls am Freitag wurde von Martin Weidner gehalten. Einige Präsenztreffen gab es aber auch: zum einen am Mittwochabend mit Abendmahl in der Christus Gemeinde Velbert in der Bahnhofstraße, zum andern der morgendliche Gebetsspaziergang am Samstagmorgen in Velbert Mitte.

Der Abschlussgottesdienst am Sonntag fand ebenfalls präsent in der Gemeinde Bleibergquelle statt mit Übertragung in die Christus Gemeinde und in die Gemeinde Nierenhof und natürlich für jedermann als Livestream auf YouTube. Durch den Gottesdienst führten Tobias Wehrheim und Sarah Schnabel, die Predigt hielt der Vorsitzende der Dt. Evangelischen Allianz Ekkehard Vetter, bei den Gebeten waren aus unserer Gemeinde Susanne und Detlef Gruber beteiligt. Musikalisch wurde der Gottesdienst in Präsenz von der Band der Gemeinde Nierenhof gestaltet. Dazu wurden mehrere im Vorhinein aufgezeichnete musikalische Beiträge eingespielt: Stücke eines Posaunenchores mit Spielern aus verschiedenen Gemeinden unter der Leitung des CVJM-Bundesposaunenwartes Matthias Schnabel sowie das Lied „Von guten Mächten“, aus Einzelaufnahmen von Mitgliedern des Chores „Alliance for Christ“ zusammengeschnitten ebenfalls von Matthias Schnabel.

Ein Highlight des Gottesdienstes war der Poetry Slam zur Jahreslosung 2022, den Petra Halfmann geschrieben und gekonnt vorgetragen hat. Sie hat ihn uns zum Abdrucken zur Verfügung gestellt, wofür wir ihr sehr herzlich danken. Erfreuen Sie sich an diesen inspirierenden Gedanken auf den beiden nachfolgenden Seiten!

Es war eine gute Gebetswoche, allerdings wäre es schön, wenn wir uns alle im kommenden Jahr wieder zur Allianzgebetswoche vor Ort in den verschiedenen Gemeinden treffen könnten.

Dietgard Reith

Ihr Heizungsspezialist
Sanitär- und Heizungsmeister
Öl- und Gaskundendienst

Rolf Krüger
Gustavstr. 5
42553 Velbert
Tel. 02053 41298
Fax 02053 420556
Mobil 0171 8101379

Poetry-Slam zur Jahrelosung 2022

Jesus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Weit offene Türen,
wir dürfen spüren,
wir sind erwünscht,
wir werden wirklich erwartet.
Bei ihm sind wir richtig,
für ihn sind wir wichtig,
noch wichtiger als VIP Gäste,
hochangesehen,
die irgendwann doch gehen.
Wir dürfen bleiben,
solange wir wollen
und aus den vollen Töpfen
seiner Großzügigkeit schöpfen.
Wir dürfen für immer dazu gehören,
und wir stören
irgendwie nie.

Weit offene Ohren,
nichts geht verloren,
von dem, was wir sagen,
die Zweifel, die Fragen, die Klagen,
die Sorgen um Morgen.
Immer wieder
dürfen wir kommen,
werden ernst genommen,
einfach so wie wir sind,
Sein Angebot steht,
die Realität
seiner Liebe gilt konkret
allen Menschen auf unserem Planeten.
Wir dürfen eintreten
als seine geliebten Kinder.
Und egal wohin der
Weg uns geführt hat,
egal wieviel Schmutz und Schlamm
an unseren Füßen hängt,
er schenkt
uns seine volle Aufmerksamkeit,
seine ganze Zeit,
Geborgenheit.
Er ist bereit,
alles für uns zu geben,
sogar sein Leben.

Weit offene Arme,
warme Worte,
Wohlwollen, Weitherzigkeit.
Wir werden nicht wieder weggeschickt,
und auch nicht einfach weggeklickt, nein,
er ist online, nicht offline.
den ganzen Tag lang
und sogar nachts
ist er stets auf Empfang,
und er empfängt uns,
zwängt uns nicht ein
bedrängt uns nicht, nein.
Er ist uns zugewandt,
kommt auf uns zugerannt,
so wie der Vater
dem verlorenen Sohn entgegenkam,
ihn in die Arme nahm,
ohne Wenn und Aber,
ohne großes Gelaber.
ohne Moralpredigt,
die hatte sich erledigt.
Bedingungslos,
grenzenlos,
unvorstellbar groß

ist seine Liebe.
Sie schließt niemanden aus,
ein offenes Haus für alle.
Nicht exklusiv, sondern inklusiv,
ein Liebesbrief,
der allen Menschen gilt.

Keiner wird abgewimmelt.
Keiner wird zurückgewiesen.
Selbst in miesen Krisen
ist er für uns da,
ganz nah.
Der Papa lässt uns nicht einfach abblitzen.
Wir müssen keine Strafe absitzen,
und selbst wenn die Dinge sich zuspitzen,
zeigt er uns nicht die kalte Schulter.
Und Mitten im Tumult
erfahren wir seine Geduld.
Er vergibt unsere Schuld.
Er kennt kein Tabu.
Er neigt sich uns zu,
ist mit uns per du.
Er nimmt uns auf in seine himmlische Crew
und gibt uns nach seinem Ratschluss
einen neuen Status:
FAMILIENMITGLIED
der göttlichen Familie
und einen WOHNBERECHTIGUNGS-SCHEIN
für die HIMMLISCHE IMMOBILIE
dazu EWIGES BLEIBERECHT.
Das klingt echt nicht schlecht!

Jesus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Wartend steht er an der Pforte,
einladende Worte.
Er sagt: Kommt herein.
Er lädt uns ein, bei ihm zu sein.
Das ist einfach nur
WILLKOMMENSKULTUR pur.

von Petra Halfmann

www.petra-halfmann.de

Begleiter in der Passionszeit

„Wir gedenken an Jesus, der leidet. Deshalb fasten wir."
Diese Logik leuchtet kaum noch ein.
Doch Jesus selbst bringt uns auf die Spur. Er spricht offen darüber, dass das Reich Gottes wichtiger ist als Essen, Trinken und Kleidung – also wichtiger als das Lebensnotwendige. Und wir sollen ihm nachfolgen, sollen unser biologisches Leben nicht als Selbstzweck ansehen.
Diese Worte wirken zu steil, zu scharf, sie schrecken ab. Schon immer haben Christen gespürt, dass dies in vielen kleinen Schritten eingeübt werden muss. So versteht sich die Passionszeit als Einübung ins Leben. „Denn wer sein Leben verliert, der wird es gewinnen."
Im Miteinander übt es sich leichter. Zwei Aktionen bieten Begleitung an:

Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand — 2. März bis 18. April 2022

Das Motto der diesjährigen Aktion weist darauf hin, dass es Einübung braucht, um das eigene Leben in eine gute Richtung zu lenken. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen", üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte sie.
Unter
https://7wochenohne.evangelisch.de
finden sich Begleitangebote wie Fastenmails und Begleitheft, das ZDF sendet ei-

nen Eröffnungs-Gottesdienst. Ebenfalls ist in den App-Stores eine Version des Fastenkalenders für Smartphone oder Tablet erhältlich.

So viel du brauchst…

So ist das Klimafasten 2022 überschrieben. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung. Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Auf klimafasten.de finden sich Ideen für kleine Schritte. Eine kostenlose Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Dazu Hinweise zu weiteren Aktionen und Tipps.

Weitere Infos auch bei mir,
Ihr Pfarrer Martin Weidner

Lebensmittel sind Mittel zum Leben!

Deshalb sollten Sie Ihre Lebensmittel – besonders Fleisch und Wurst - beim Anbieter Ihres Vertrauens kaufen. Wer mag schon Zusatzstoffe, Hormone und jede Menge Antibiotika über das Fleisch und die Fleischprodukte zu sich nehmen?
Wir verkaufen ausschließlich Naturland-Bio-Fleisch von regionalen Bauernhöfen, die ihre Tiere unter besten, tiergerechten Bedingungen und unter strenger Aufsicht des Verbandes halten. Zu Ihrem und zum Tier-Wohl!
Natürlich gibt es bei uns auch eine große Bio-Käseauswahl, ebenfalls von Bio-Höfen der Umgebung und hervorragende Weine von Bio-Winzern.
Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und freuen uns, Ihnen beste Lebensmittel bieten zu können!

Natur-Fleischerei
JANUTA
...immer was Besonderes!

Siebeneicker Straße 1
42553 Velbert-Neviges
Telefon (02053) 2162

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1–8

Grafik: Pfeffer

GEMEINDEKALENDER

Erkundigen Sie sich bitte bei den Leitenden, ob die jeweilige Veranstaltung in der Zeit der Coronavirus-Pandemie wie geplant stattfindet.

Besuchsdienstkreis
4. Di im Monat, 18:30 Uhr
Kirchplatz 5
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Bibelkreis e.V.
Di, 15:00 Uhr
Lukasstraße 7
Ulrich Reith, Telefon 40773

CVJM-Montagstreff
Mo, 19:30 – 21:00 Uhr
Kirchplatz 5
Frank Dywicki, Telefon 2712

Frauenfrühstück
Neuer Termin steht noch nicht fest
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Birgit Dywicki, Telefon 998660

Frauenhauskreis
1. + 3. Mi im Monat, 16:00 – 18:00 Uhr
Birgit Dywicki, Telefon 2712

Frauenhilfe
1. + 3. Mi im Monat, 15:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Doris Schneider, Telefon 5154
Elke Wallmichrath, Telefon 2517

Kirchenchor
Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina-Mejeritski,
Telefon 0174 9050086

Literaturkreis am Morgen
Di, 10:00 – 12:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Marlies Pahlke, Telefon 50751

Männerkochen
2. + 4. Mi im Monat, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Detlef Gruber, Telefon 2917

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
2. Mo im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Vera Jakobi, Telefon 2402

Posaunenchor
Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Stadtkirche
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis
Fr, 15:30 Uhr
Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Seniorennachmittag
2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840

Töpfergruppe
Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Nachbarschaftshilfe	02053 503 2800
Friedhofsangelegenheiten	02053 503 2661
Gemeindebrief	02053 503 2671
Diakonieausschuss	02053 503 2672
Aktuelle Ansagen	02053 503 2653

GOTTESDIENSTE

	sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1
4. März *Freitag*	15:30 Uhr | Weltgebetstag | Mariendom Christine Weidner
5. März *Samstag*	18:30 Uhr | Jugendgottesdienst The Core
6. März	Martin Weidner mit Taufe
13. März	Bibel live Martin Weidner
20. März	Christine Weidner mit Abendmahl
27. März	Verabschiedung von Pfarrer Detlef Gruber Detlef Gruber und Kirchenchor und Posaunenchor
3. April	Vorstellung der Konfirmanden Detlef Gruber
10. April *Palmsonntag*	Martin Weidner
14. April *Gründonnerstag*	18:00 Uhr | Feierabendmahl Christine Weidner mit Abendmahl
15. April *Karfreitag*	Martin Weidner und Kirchenchor mit Abendmahl
17. April *Ostersonntag*	Martin Weidner und Posaunenchor mit Taufe
18. April *Ostermontag*	Christine Weidner
24. April	René Görtz
1. Mai	Martin Weidner mit Taufe
8. Mai	Bibel live Martin Weidner
13. Mai *Freitag*	18:00 Uhr | Konfirmandenabendmahl Detlef Gruber mit Abendmahl

GOTTESDIENSTE

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche, Kirchplatz 1

14. Mai *Samstag*	14:00 Uhr | Konfirmation I Detlef Gruber
15. Mai	Konfirmation II Detlef Gruber
22. Mai	Katja Romanek mit Abendmahl
26. Mai *Christi Himmelfahrt*	Open Air Martin Weidner
29. Mai	Christine Weidner mit Taufe
5. Juni *Pfingstsonntag*	Open Air Martin Weidner
6. Juni *Pfingstmontag*	10:00 Uhr | Windrather Kapelle N.N.

- *Bitte erkundigen Sie sich bei Susanne Gruber (02053 2917), ob der Kindergottesdienst stattfindet. Ab dem 27. März findet erstmal kein Kindergottesdienst statt.*
- *Kuchen vom Kirchcafé-Team gibt es am 22. Mai 2022.*
- *Der Fahrdienst ist zurzeit eingestellt.*
- *Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Gruppen und Veranstaltungen können Sie unter der Telefonnummer 02053 503 2653 abrufen.*
- *Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei unserer Küsterin Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.*

Zurzeit finden im Domizil ausschließlich Andachten für die Bewohner statt

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

4. März	entfällt (Weltgebetstag)	22. April	Christine Weidner
11. März	Martin Weidner m. A.	29. April	Martin Weidner
18. März	Christine Weidner	6. Mai	Martin Weidner
25. März	Detlef Gruber	13. Mai	Martin Weidner m. A.
1. April	Martin Weidner	20. Mai	Detlef Schneider
8. April	Martin Weidner	27. Mai	Christine Weidner
15. April	Martin Weidner m. A.	3. Juni	Martin Weidner

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP 1
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Sporthalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider 0176 21979384

Alle Gruppen und Kreise finden in der Regel nicht in den Ferien statt. Bitte erkundigt euch bei den Ansprechpersonen.

Mi 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP 2
Jugendkeller Roonstraße
Jana Zobel
Telefon 0151 40667157

Do 17:30 – 19:00 Uhr
14-täglich
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Do 18:00 – 19:30 Uhr
MÄDCHENGRUPPE
13 – 15 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGSCHAR
ab 5 Jahren
Jugendetage Siebeneicker Str.5
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

So 10:00 – 11:30 Uhr
(bis zum 20. März 2022)
KINDERGOTTESDIENST
Gemeindehaus, Siebeneicker Str. 5
Susanne Gruber
Telefon 02053 2917

1. + 3. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE
Jugendkeller Roonstraße
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

Tipp im Frühjahrsbrief 22

„Übrigens, Herr Professor“, sagt einer der Studenten, „Sie haben einen schwarzen und einen weißen Socken an!“ - „Ja“, antwortet der Professor zerstreut, „und bei mir daheim habe ich noch so ein Paar!“

Mit solchen und ähnlichen Witzen sowie mit Karikaturen gespickt ist der Beratungsbrief „Simplify your life“ von und mit Werner Tiki Küstenmacher. Tiki Küstenmacher ist als christlicher Karikaturist bekannt und hat diesen 12x im Jahr erscheinenden Beratungsdienst ins Leben gerufen. Ich habe ihn seit vielen Jahren abonniert und bin immer wieder begeistert, mit welchen Kleinigkeiten man sein Leben vereinfachen kann. Leicht verständlich und liebevoll motivierend, also in typischer simplify-Manier, erfahren Sie z.B.:

- wie Sie mit dem goldenen simplify-Prinzip und acht bewährten Tipps den Papierstapeln in Büro und Haushalt ein für alle Mal ade sagen
- wie Sie mit den besten zehn Regeln für streitende Paare die unnötigen alltäglichen Konflikte zu einem guten Ende führen
- wann Sie am besten von einem „toten Pferd“ absteigen. (bevor Sie sich erschrecken: gemeint sind die besten simplify-Tipps zum Umgang mit Veränderungen)

„Simplify your life“ kann man als Abo abschließen, es kostet etwas, aber es lohnt sich.
Weitere Informationen findet man unter www.simplifyyourlife.de

Jörg Sindt (Redaktionsmitglied)

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren

Naturland

- **Bio-Eier** von eigenen Hühnern
- **Bio-Kartoffeln** und **Bio-Kürbisse** sowie
- **Bio-Getreide** (Roggen, Weizen, Dinkel) – auf Wunsch frisch geschrotet – **alles aus eigener Ernte!**
- **Bio-Vollkornmehle** und weitere **Bio-Naturkost-Produkte**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Weltgebetstag

England, Wales und Nordirland

4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Der Weltgebetstags findet am 4. März ab 15:30 Uhr vermutlich im Mariendom statt.

Wann gibt's mal wieder richtig Kuchen?

Im Januar und Februar mussten unsere angekündigten Kuchen-Events ja leider coronabedingt ausfallen. Wir denken aber positiv und planen jetzt fürs Frühjahr.
So hoffen wir, Ihnen das Kaffeetrinken nach der Kirche am 22. Mai mit unseren selbstgebackenen Kuchen noch gemütlicher machen zu können.
Dr. Britta Burkhardt für das Kirchcafé-Team

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben."

Dieter Neumann, 68
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Foto: www.uweschinkel.de

Seniorengeburtstagsfeier

am 15. Juni 2022

In diesem Frühjahr gibt es eine Senioren-Geburtstagsfeier, allerdings erst kurz vor dem Beginn des Sommers. Statt sie wegen der Pandemie ganz abzusagen, wollen wir lieber später feiern – wir bitten um etwas Geduld. So hoffen wir, Sie wieder in gewohnter Weise begrüßen zu können. Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen, unsere Homepage, die Telefonnummer für „Aktuelle Ansagen" oder beim Gemeindebüro, welche Zugangsvorgaben es dann gibt (Immunisierungsnachweise).
Am 15. Juni 2022 sind alle Senioren ins Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 eingeladen, die in der Zeit von Oktober 2021 bis März 2022 75 Jahre und älter geworden sind.

Wir starten wie immer um 15:00 Uhr. Wie gewohnt legen wir großen Wert darauf, ein unterhaltsames und ansprechendes Programm für Sie vorzubereiten. Kaffee und Kuchen wird es selbstverständlich auch geben.
Wir freuen uns auf Sie!
Pfarrer Martin Weidner
und das Vorbereitungsteam

evangelisch in Neviges

Anmeldung zur Seniorengeburtstagsfeier am 15. Juni 2022

Name:

Telefonnummer:

ggf. Email-Adresse:

Ich komme mit Begleitperson:

Unterschrift:

Wie geht es weiter beim Seniorennachmittag?

Diese Frage stellt sich das Vorbereitungsteam wöchentlich. Während ich diesen Artikel hier schreibe, haben wir uns erstmal für eine coronabedingte Pause entschieden. Ein Treffen, bei dem permanent eine Maske getragen werden muss und auch Kaffee und Kuchen nicht erlaubt sind, erscheint uns traurig und wenig kommunikativ.

Wir beobachten die Lage weiterhin genau. Sobald wir die Möglichkeit sehen, dass die Treffen wieder unter annehmbaren Bedingungen stattfinden können, fangen wir wieder an.

Natürlich melden wir uns dann bei allen Teilnehmern telefonisch, damit wir Sie alle zu unserem ersten Treffen im Jahr 2022 begrüßen können.

Wir sehen uns hoffentlich bald wieder 14-täglich am Mittwochnachmittag!

Dr. Britta Burkhardt für das Seniorennachmittags-Team

Bibelkreis e.V.

Lukasstraße 7 | 42553 Velbert | Tel: 02053 40773

Solange die Pandemie unseren Alltag bestimmt, finden unsere Bibelstunden weiterhin als Telefon-Bibelstunden statt. Über eine Internet-Adresse - z.B. „meebl.de“ - ist es schnell, einfach und kostenfrei möglich, eine Telefon- und Konferenzraum-Nummer zu erhalten, über die dann alle Teilnehmer miteinander verbunden sind. So können wir Gemeinschaft miteinander haben und uns über einen Bibeltext austauschen.
Über die Telefonnummer **02053 40773** können Sie jeweils ab Montag die Zugangsnummern für die Telefonverbindung erfragen.
Herzliche Einladung zu unseren Bibelstunden jeden Dienstag um 15:00 Uhr:

01.03.	Gerda Schmidt	19.04.	keine Bibelstunde
08.03.	Ulrich Reith	26.04.	Gerda Schmidt
15.03.	Edeltraud Valentin	03.05.	Edeltraud Valentin
22.03.	Gerda Schmidt	10.05.	Ulrich Reith
29.03.	Edeltraud Valentin	17.05.	Gerda Schmidt
05.04.	Gerda Schmidt	24.05.	Edeltraud Valentin
12.04.	Ulrich Reith	31.05.	Gerda Schmidt

CVJM-Montagstreff

Voller Freude hatten wir im August 21 wieder mit unseren Bibelgesprächen begonnen, mussten aber leider, coronabedingt, ab November 21 wieder pausieren.
Wenn es die Pandemie erlaubt, werden wir abermals beginnen.
Wann und wo die Treffen dann sein werden, wird rechtzeitig bekanntgegeben.
Die Beschäftigung wird weiterhin mit dem Matthäus-Evangelium sein.
Zu diesen Gesprächsabenden sind Sie herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Die Abende sind in sich abgeschlossen, so dass auch einzelne Abende besucht werden können.
Bis dahin wünschen wir Ihnen ein fröhliches Bibelstudium zu Hause.
Das Team vom CVJM-Montagstreff

NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

Gesundheit und Frieden möge uns durch ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr begleiten.
Sobald sich die Corona-Wogen gelegt haben, werden wir erneut zu unserer Jahreshauptversammlung als Präsenzsitzung einladen.
Derweil gibt es einiges aus Kenia zu berichten. Einer unserer Studenten musste aufgrund von Covid-19 stationär behandelt werden. Er ist genesen und blieb von Long-Covid verschont.
Im Juni 2020 und 2021 kamen zwei weitere Babys unserer Patenkinder zur Welt, von denen ich erst jetzt erfahren habe. Eine Mutter bereitet sich aktuell auf ihren Abschluss an der High-School (Gymnasium) vor, und die andere junge Mama wird im September eine zweijährige Ausbildung zur Sekretärin beginnen. Wir helfen ihnen weiter auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben.
Aufgrund der pandemiebedingten Unregelmäßigkeiten im Schul- und Universitätsbe-

Eine-Weltmarsch 2020

trieb wurden die Schuljahresversetzungen und Examina um 5 Monate verschoben. Somit finden die Abschlussexamina der High-Schools erst im April/Mai statt, die eigentlich im Dezember 2021 stattfinden sollten. Für alle anderen Jahrgänge wird 2022 zu einem Kurzschuljahr, um den alten Versetzungs-Rhythmus wieder zu erlangen. Für die Kinder beginnt nun ein arbeitsreiches Schuljahr.

Unsere Bemühungen um die schulische Bildung tragen auch in diesem Jahr Früchte. So schließen im April zehn Jugendliche ihre High-School Zeit ab und sechs Studierende freuen sich darauf, im Mai bzw. September nach ihrem Hochschulstudium ins Berufsleben eintreten zu dürfen. Eine zukunftsweisende Bilanz, auf die alle Sponsor*innen stolz sein können! Egal ob über Patenschaften oder freie Spenden – Sie haben Zukunft geschenkt! Vielen DANK!!

Wann mit der Aufnahme von Waisenkindern in unser Kinderheim in Asumbi begonnen werden kann, ist aufgrund der pandemischen Lage unklar. Erst 14% der kenianischen Bevölkerung ist vollständig geimpft. Da wir sicherstellen möchten, dass wir sofort mit unseren Aktivitäten beginnen können, wenn die Pandemie abflacht, wollen wir auch in diesem Jahr den nunmehr 27. Ökumenischen Eine-Weltmarsch am 20. März zur Unterstützung des Asumbi-Kinderheims durchführen.

Wir starten um 11:15 Uhr wie gewohnt am Stadtbrunnen „Im Orth 1“ in Neviges. Weitere Informationen, Laufzettel als PDF und die dann aktuellen Corona-Regeln finden Sie auf unserer Website

neashope-eineweltkreis-ev.de/aktivitaeten.

Die Spenden-Laufzettel liegen ab dem 27. Februar in den evangelischen und katholischen Kirchen in Neviges und Tönisheide aus und stehen zum Download auf unserer Website bereit. Gerne dürfen Sie die „Läufer*innen“ zum 9-Kilometer-Lauf rund um Neviges mit einem Kilometergeld anspornen. 🙂

Wir freuen uns auch in Zukunft über Ihre Unterstützung und danken herzlich für Ihre Treue!

Spendenkonto:
NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
Sparkasse HRV
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22

Karola Teschler

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich

leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.halle-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Eine Maus im Osternest ?

Benjamin-Zeitschrift.de

Natürlich! Mit der Kirchenmaus **Benjamin** machen Sie Ihren liebsten Kleinen eine große Freude und vermitteln dabei christliche Werte.

- Bibelgeschichten kindgerecht gestaltet
- Seiten zum Lernen, Rätseln und Basteln
- Beim Spielen, Vorlesen und Mitmachen christliche Werte vermitteln
- Mit vielen Tipps, Vorlagen und einer Seite extra für die Eltern

- Ideal für Kinder im Grundschulalter
- Von Religionspädagogen mit einem großen Herzen für unsere liebsten Kleinen
- Für Ihre Kinder, Enkel, Neffen/Nichten oder Patenkinder
- Monatlich im Briefkasten - monatlich ein großartiges Geschenk
- Für's Osternest, zum Geburtstag oder zum Schulanfang

Online geht's schneller
benjamin-zeitschrift.de

☐ Ja! Ich bestelle **Benjamin!**

Zunächst für 12 Ausgaben (1 Jahr). Das Abo kostet 36,60 € (inkl. MwSt.) und Versandkosten. Nach Ablauf eines Jahres ist das Abo jederzeit zum Monatsende kündbar.

Name, Vorname .....

Straße / Nr. .....

PLZ / Ort .....

Telefon/E-Mail .....

Lieferbeginn Bitte Monat angeben ... ✕ **Unterschrift** .....

❍ Lieferung bitte an folgende abweichende Anschrift:

Name, Vorname .....

Straße / Nr. .....

PLZ / Ort .....

BJ_0522_ASN

Widerrufsrecht: Sie können diese Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Details und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie online unter www.evangelischer-gemeindeblatt.de/verlag/widerruf/

Bitte zur Bestellung diesen Abschnitt ausschneiden und in einem ausreichend frankierten Umschlag per Post schicken an:

Benjamin
Ev. Gemeindepresse GmbH
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Oder per Fax an 0711 / 60 100 - 76

Sie können auch eine E-Mail senden an vertriebpervanggemeindeblatt.de Nennen Sie uns darin bitte alle relevanten Daten wie in diesem Bestellabschnitt angegeben, oder scannen Sie diesen ein.

Auch die telefonische Bestellung ist möglich: 0711 / 60 -100 - 30

Benjamin - Illustrierte Zeitschrift für Kinder erscheint im Verlag Ev. Gemeindepresse GmbH Augustenstr. 124 - 70197 Stuttgart

Can’t stop the feeling

The Core Nr.65 am 20. November 2022 – und was er mit mir machte

Jeder Mensch hat Gefühle. Klingt erstmal total logisch, ist es auch, aber trotzdem kommt man immer wieder in Situationen, wo man gar nicht weiß, wie man mit bestimmten Gefühlen umgehen soll. Und darum hat es sich auch beim letzten Core gedreht. Um Gefühle, wie wir mit ihnen umgehen können und wie Jesus selber damit umgegangen ist.

Begonnen hat der Core mit einem Lied, bevor die Moderatorinnen, Alina (Wolf) und Lea (Berling), sich und auch das Thema nochmal vorgestellt haben. Danach gab es ein bisschen Worship. Anschließend wurde ein Spiel gespielt: Alina und Lea haben zwei Leute aus dem Publikum genommen, welche dann auf die Bühne gekommen sind. Dann haben sie den beiden Witze erzählt, aber die Challenge war, dass die nicht lachen durften – während das Publikum die Witze feierte.

Dann hat René die Predigt gehalten. Er erzählte davon, dass man gar nicht NICHT fühlen kann und dass Gefühle prinzipiell gar nicht gut oder schlecht sind, denn das Gefühl der Angst kann uns beispielsweise auch schützen. Trotzdem gibt es natürlich Gefühle, die man lieber erlebt als andere.

Stahl- und Metallbau Kausch

Stahl- u. Metallbau Kausch GmbH&Co.KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung

In der Predigt ging René darauf ein, was es für verschiedene Wege gibt, mit den Gefühlen umzugehen, die man eher nicht so gern fühlt. Dabei nahm er ein Beispiel, das vielen Jugendlichen bekannt ist: man kommt von einem Tag in der Schule zurück und irgendetwas ist passiert, man hatte Stress mit einem Lehrer oder hat eine schlechte Note bekommen, und nun ist man unglücklich.

Wie gehe ich um mit meinen Gefühlen?

Jetzt gibt es drei Wege damit umzugehen.

Weg Nummer 1: Man lenkt sich ab, geht gar nicht auf das Gefühl ein und macht sich beispielsweise laut Musik an oder geht auf Social Media. Hauptsache, man beschäftigt sich mit allem außer dem, was gerade nicht ganz gut läuft.

Weg Nummer 2 ist praktisch das Gegenteil: man lässt sich in ein tiefes Loch fallen und versinkt in Selbstmitleid. Man lässt sich richtig von dem Gefühl kontrollieren.

Weg Nummer 3: Man lässt das Gefühl zu und schaut es sich an. Selbst wenn man total Angst vor dem Gefühl hat. Dann gab René noch ganz praktische Tipps, wie man denn jetzt mit solchen Gefühlen am besten umgeht. Erstmal kurz innehalten, keine Entscheidungen treffen, die auf lange Sicht Folgen haben könnten. Dann schau dir erstmal nochmal an, was das überhaupt für ein Gefühl ist. Versuch, ein bisschen Abstand zur Situation zu gewinnen. Schau dir an, ob das, was du fühlst, wirklich der Wahrheit entspricht, guck dir an, welches Bedürfnis angesprochen wird.

Und zum Schluss: Gott selber ist total emotional. Jesus war glücklich, sauer, enttäuscht und vor seinem Tod hatte er auch Angst. Er lässt sich aber nicht fallen oder dröhnt sich mit irgendwas voll. Er wählt den dritten Weg: er wird still und schaut sich das Gefühl an und wendet sich zu Gott.

Nach der Predigt kam ein längerer Worship-Teil. In der Zeit hatte man die Möglichkeit, für sich beten zu lassen, in einem separaten Gebetsraum. Man konnte auch zur selben Zeit in einem kreativen Schaffungsprozesses mitwirken und Farben auf eine riesige Leinwand werfen, malen oder spritzen. Jede Farbe stand für eine andere Emotion.

Für mich war der Gottesdienst etwas ganz Besonderes, nicht nur weil ich selber bei dem Spiel auf die Bühne durfte, sondern auch, weil ich sehr viel persönlich mitnehmen konnte aus der Predigt. Abschließend lässt sich sagen, dass der Core immer wieder Jugendlichen die Möglichkeit bietet, nicht nur mehr über Gott zu erfahren, sondern auch Sachen zu lernen, die sie im Leben weiter bringen. Der Gottesdienst ist weiterhin bei YouTube zu sehen!

Vivien Goldammer, 15

Leise nieselt der Regen

Ein Bericht vom diesjährigen Weihnachtsbreeze

Am Pommes-Stand herrscht reger Andrang, es brutzelt und spritzt. Währenddessen flackert im Hof ein wärmendes Feuer, um das sich einige der rund 35 Familien, jungen Erwachsenen und Senioren geschart haben. Mit Glühwein und Kinderpunsch erleben sie eine ganz besondere Weihnachtsfeier in diesem Jahr. Gefühlt ein Mix aus Weihnachtsmarkt und dem ursprünglichen Weihnachtsfest mit seiner improvisierten, realistischen Atmosphäre. Keine Waffeln. Keine Kerzen. Kein Tannenbaum. Aber einer besonderen Form der Gemeinschaft und des Zusammenhalts im Niesel der coronalichen Vorweihnachtszeit.

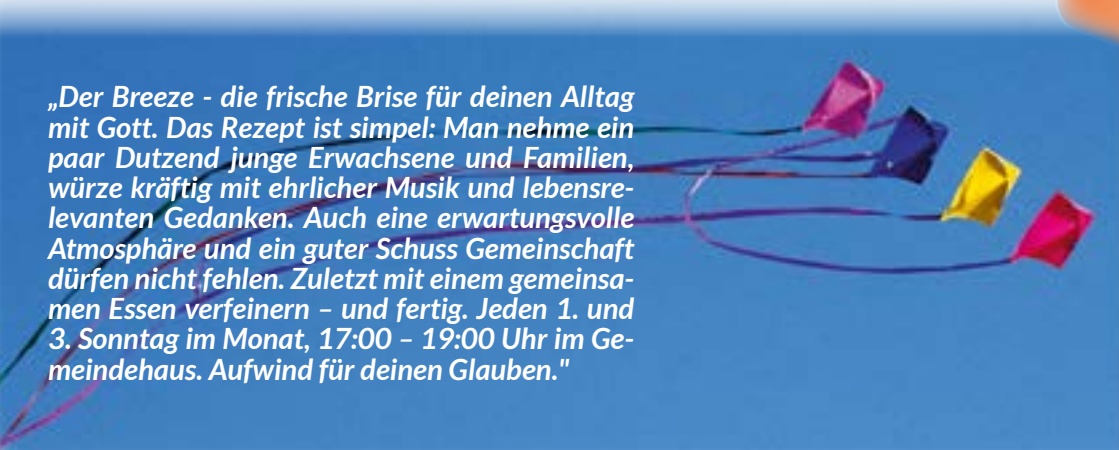
Der Breeze hatte zunächst mit viel Musik begonnen. Im weiten Rund des Gemeindesaals lud die zusammengestellte fünfköpfige Band dazu ein, sich mit Geist und Seele auf Gott einzulassen. Ein Mix aus Weihnachtsliedern und modernem Lobpreis führte uns Schritt für Schritt an das Herz Gottes und ließ alte Weihnachtslieder in neuem Licht erscheinen. Währenddessen waren die Kleinen in einem eigenen „Kinderkino" gut versorgt.

Im Mittelpunkt des Abends stand das kurze Video „Der Hirte" aus der Filmreihe „The Chosen". Eindrücklich schildert es die Geschichte eines gehbehinderten Hirten zur Zeitenwende, dessen Herz für den erwarteten und ersehnten Messias schlägt. Trotz allen Bemühens gelingt es ihm nicht, die Forderungen des Gesetzes und der Religion zu erfüllen – und dennoch hält er zuletzt den Retter der Welt im Arm, bei dem vor allem die Liebe zählt.

Ein wirklich bewegender Abend. Und das in vielerlei Hinsicht. Gottes Gegenwart, das innere Aufbäumen gegen die Pandemie, die Gemeinschaft untereinander und unter den Generationen – das alles trug viel Weihnachten in sich. Als Veranstalter sind wir froh, an diesem Abend festgehalten zu haben.

René Görtz und Team

Das Video aus der Reihe „The Chosen" kann auf YouTube unter „Der Hirte" gefunden werden.



„Der Breeze - die frische Brise für deinen Alltag mit Gott. Das Rezept ist simpel: Man nehme ein paar Dutzend junge Erwachsene und Familien, würze kräftig mit ehrlicher Musik und lebensrelevanten Gedanken. Auch eine erwartungsvolle Atmosphäre und ein guter Schuss Gemeinschaft dürfen nicht fehlen. Zuletzt mit einem gemeinsamen Essen verfeinern – und fertig. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 17:00 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus. Aufwind für deinen Glauben."

24ONE Ein 24-Stunden-Gebet

Im Rahmen der Allianzgebetswoche, in der sich Christen der Stadt Abend für Abend zum Gebet treffen, findet traditionell freitags ein Abend der Jugend statt. Statt eines großen zentralen Gottesdienstes, bei dem regelmäßig über 120 junge Christen zusammenkommen, durften wir in diesem Jahr coronabedingt kreativ werden.

So entschieden wir uns dafür, zunächst innerhalb der jeweiligen Jugendgruppen einen Jugendgottesdienst zu streamen, der live in der Christus Gemeinde Velbert durchgeführt wurde. Viel gute Musik und eine packende Message prägten die gelungene Stunde. Im Anschluss wurde ein 24-Stunden-Gebet eingeleitet, in das sich jeder einschalten konnte wie er oder sie mochte. Über einen einfachen Link konnte man digital eine Stunde buchen, die jeder einzelne für sich mit Gott füllen konnte. Bibellesen, Stille, ein achtsamer Spaziergang oder ein kleines Nickerchen – hier war einfach alles erlaubt.

Hilfe bei der Gestaltung fanden die Jugendlichen auf einer sogenannten Social Wall im Internet, auf der es neben Anregungen auch die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung von Inhalten gab. Alle drei Stunden gab es zu Beginn der jeweiligen Einheit eine kurze Andacht via Zoom, in der sich die Beter vernetzen und austauschen konnten, falls gewünscht.

Es ist erfreulich, dass es innerhalb unserer Stadt ein so buntes Bild an christlichen Gemeinden gibt, die immer wieder zusammenfinden, um diese Vielfalt und ihren gemeinsamen Fixpunkt Jesus zu feiern. Dieses „24ONE“ wurde von vielen Jugendlichen angenommen und war ein Segen in diesen Zeiten. Nächstes Jahr kommt man hoffentlich wieder in Präsenz zusammen.

René Görtz

P.S.: Den gestreamten Jugendgottesdienst finden Sie unter dem Stichwort „JAGA 2022“ auf YouTube .

Ein Haus voller Action

Die Jungschar erfreut sich derzeit großer Beliebtheit

Wir, die sechs Mitarbeiter der Jungschar, sind voller Herzblut dabei, wenn es um die Vorbereitung und die Durchführung unserer Jungschar jeden Freitag geht. Egal ob spielen, backen oder basteln, wir freuen uns über die gesegnete Zeit mit den Kids. Hierbei macht Corona uns KEINEN Strich durch die Rechnung. Trotz Auflagen wie Mundschutz sind wir seit letztem Herbst jede Woche mit durchschnittlich 15 Kindern super besucht.

Pizzabacken (und natürlich Essen), „1,2 oder 3"-Spielen im großen Gemeindesaal und kreative Bastelzeiten sind nur einige Highlights aus dem Herbst. Wenn mal die Sonne scheint – so oft kommt das in diesem Winter nicht vor – wird das gute Wetter für eine Schnitzeljagd oder eine Stadtrallye im Freien genutzt.

Auch Traditionelles darf nicht fehlen

Das Sankt-Martinsfest 2021 feierten wir gemeinsam mit den Eltern auf dem Hof des Gemeindehauses. Beim netten Zusammensein unter freiem Himmel gab es Kinderpunsch und Lieder im Kerzenschein der selbstgebastelten Teelichter.

Aber auch Traditionelles darf nicht fehlen: Weckmänner und Weihnachtsplätzchen haben wir wie jedes Jahr im Dezember gebacken. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier beendeten wir für 2021 unsere Jungschar, bei der wir die Weihnachtsgeschichte zusammen mit den Kids nachspielten, unseren besonderen Baum mit Kugeln schmückten und im Anschluss gemütlich einen Film schauten.

Wir empfinden die gemeinsame Zeit unter dem Schutz Gottes als sehr erfrischend und immer wieder begeisternd. Gern möchten wir auch Ihr Kind zu uns in die Jungschar einladen. Diese findet freitags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Wir freuen uns darauf, neue Kinder zu sehen.

Theresa Hösl für das Jungscharteam

Laufen, damit es läuft!

Gemeinsamer Spendenlauf der Kita „Das Kinderreich“ und des CVJM Neviges e.V.

Am Sonntag, den 22.Mai 2022 wird es ab Mittag wuselig auf der großen Wiese am Schloss Hardenberg. Denn an diesem denkwürdigen Tag starten Dutzende junger Läufer einen Spendenmarathon, der nicht nur fit hält, sondern auch finanzielle Spielräume schafft. Erstmals werden die Kita „Das Kinderreich“ und der CVJM Neviges den Lauf in Kooperation gestalten. Für das leibliche Wohl aller begleitenden Eltern, Großeltern und Freunde wird gesorgt. Sitzmöglichkeiten sind vorhanden.

Sie sind mit Ihrem Engagement gefragt

Mit einem frei wählbaren Betrag pro Runde können Sie die Spenden-

Bedachung
Fassadenbau
Gerüstbau
OELER GMBH
02053.49 25 222
Nordrather Straße 127a · 42553 Velbert · www.oeler-gmbh.de

aktion unterstützen oder einen pauschalen Betrag spenden, wenn Sie einer der vielen Läufer dazu einlädt.
Alternativ können Sie sich gerne mit Überweisungs-Spenden an eine der beiden Institutionen beteiligen. Schreiben Sie dazu bitte im Betreff „Spendenlauf 2022“ und geben Sie Ihre Adresse an, wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten.
Wir freuen uns auf das Spendenfest und sind dankbar für jede finanzielle Beteiligung.
Nina Mackowski und René Görtz

Evangelische Kindertageseinrichtung **Das Kinderreich**

CVJM Vereinskonto
IBAN: DE52 3345 0000 0026 3448 46

Förderverein des ev. Kindergartens:
IBAN: DE37 3345 0000 0026 0302 54

CVJM Neviges

Bitte vormerken!

Termine für die Anmeldung zum kirchlichen Unterricht bei René Görtz für die Konfirmation 2024:

- am 12. Juni 2022 nach dem Gottesdienst
- am 15. Juni 2022 um 18:00 Uhr per Zoom.

Weiter Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

GEBURTSTAGE IM MÄRZ

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6, 18

Allen, die im März, im April und im Mai Geburtstag haben, namentlich denen, die 75, 80 und älter werden, gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM APRIL

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!

Johannes 1, 39

Für unsere Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!
Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie Frau Dywicki unter der Telefonnummer 998660 (mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zuhause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

GEBURTSTAGE IM MAI

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen.

Epheser 4, 26

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre.
Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

TAUFEN

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Kolosser 3, 14

In unserer Gemeinde ist getauft worden:

BEERDIGUNGEN

Ich lege meinen Geist in deine Hände.
Rette mich, HERR, denn du bist ein treuer Gott.

Psalm 31, 6

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!

Danz-Bröcking
BESTATTUNGEN

(0 20 53) 33 93
sonnenscheinohg@me.com

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Gemeindebüro

Fabienne Blum
Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges
Telefon: 02053 7363
E-Mail: neviges@ekir.de
Öffnungszeiten Di + Do 9:00 – 12:00 Uhr
Do 14:30 – 17:30 Uhr
Mo + Mi + Fr geschlossen
Bankverbindung
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband Mettmann – Niederberg

Homepage: www.evmn.ekir.de
Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 97010
Sachbearbeiterin Beatrix Zaremba
Telefon: 02104 9701165
E-Mail: beatrix.zaremba@ekir.de
Friedhofsverwaltung Antje Littawe
Lortzingstraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 965448
E-Mail: antje.littawe@ekir.de

Pfarrer

Pfarrer Detlef Gruber
Im Dienst bis Ende März 2022
Buchenstraße 14
Telefon: 02053 2917
E-Mail: detlef.gruber@ekir.de
Sprechstunde Fr 9:30 – 10:30 Uhr
Buchenstraße 14

Pfarrer Martin Weidner
Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 8499422
E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Kirchenmusik

Jürgen Benninghoven
Telefon: 0202 555281
Anna Levina-Mejeritski
Telefon: 0174 9050086
Martin Stürtzer
Telefon: 0202 60944315

Jugendleiter

René Görtz
CVJM-Büro | Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7886
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rgoertz@cvjm-neviges.de
Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Küster & Hausmeister

Stadtkirche Birgit Dywicki
Telefon: 02053 998660
Gemeindehaus Stephan Schnautz
Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr
Mobil: 01578 5025660

Kindertagesstätte

Siebeneicker Straße 6
Leitung Nina Mackowski
Telefon: 02053 2281
ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule

Telefon: 02053 424290
Homepage: www.egs-velbert.de

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111

Bergische Diakonie

Pflege zu Hause gGmbH
Noldestraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 800570
info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de
Stadtteilzentrum Neviges
Lohbachstraße 30
Telefon: 02053 425311
Velberter Tafel für Niederberg
Mettmanner Str. 53
42549 Velbert
Leitung Johanna Arnold
Telefon: 0176 78009021
Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr

Geschenkt. Bis zu 1.000 Euro. Für Ihren Tipp zu einem Immobilien-verkaufswunsch.

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an den Tippgeber ist das Zustandekommen eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert